



# Wie werden wir leben? Zur Zukunft der Arbeit

**Prof. Dr. Hilmar Schneider**  
IZA – Institute of Labor Economics

Bamberg, 8. Juni 2018

**IZA** Institute  
of Labor Economics  
Instituted by Deutsche Post Foundation

# Die Arbeit geht uns auch künftig nicht aus ...

- ▶ Etwa 12% der Jobs in Deutschland könnten schätzungsweise in den nächsten 10 Jahren durch Automatisierung verloren gehen (Bonin et al., 2015) – und damit weit weniger als die Hälfte der Beschäftigung (Frey/Osborne, 2013).
- ▶ Bis in die die jüngste Zeit schafft technischer Fortschritt per Saldo ein Beschäftigungsplus.
- ▶ Erwerbsarbeit wird auch künftig zentral für die eigene soziale Sicherung bleiben.

17. April 1978



3. September 2016



## ... aber wir werden in Zukunft anders arbeiten

- ▶ Örtliche und zeitliche Entgrenzung der Arbeit durch Home Office und mobiles Arbeiten.
- ▶ Begrenzte Arbeitnehmer-Selbständigkeit in der Plattform-Wirtschaft.
- ▶ Komplexere Arbeitsinhalte und weniger Routine-Tätigkeiten.
- ▶ Mehr Unternehmertum in den Unternehmen (auch für abhängig Beschäftigte).

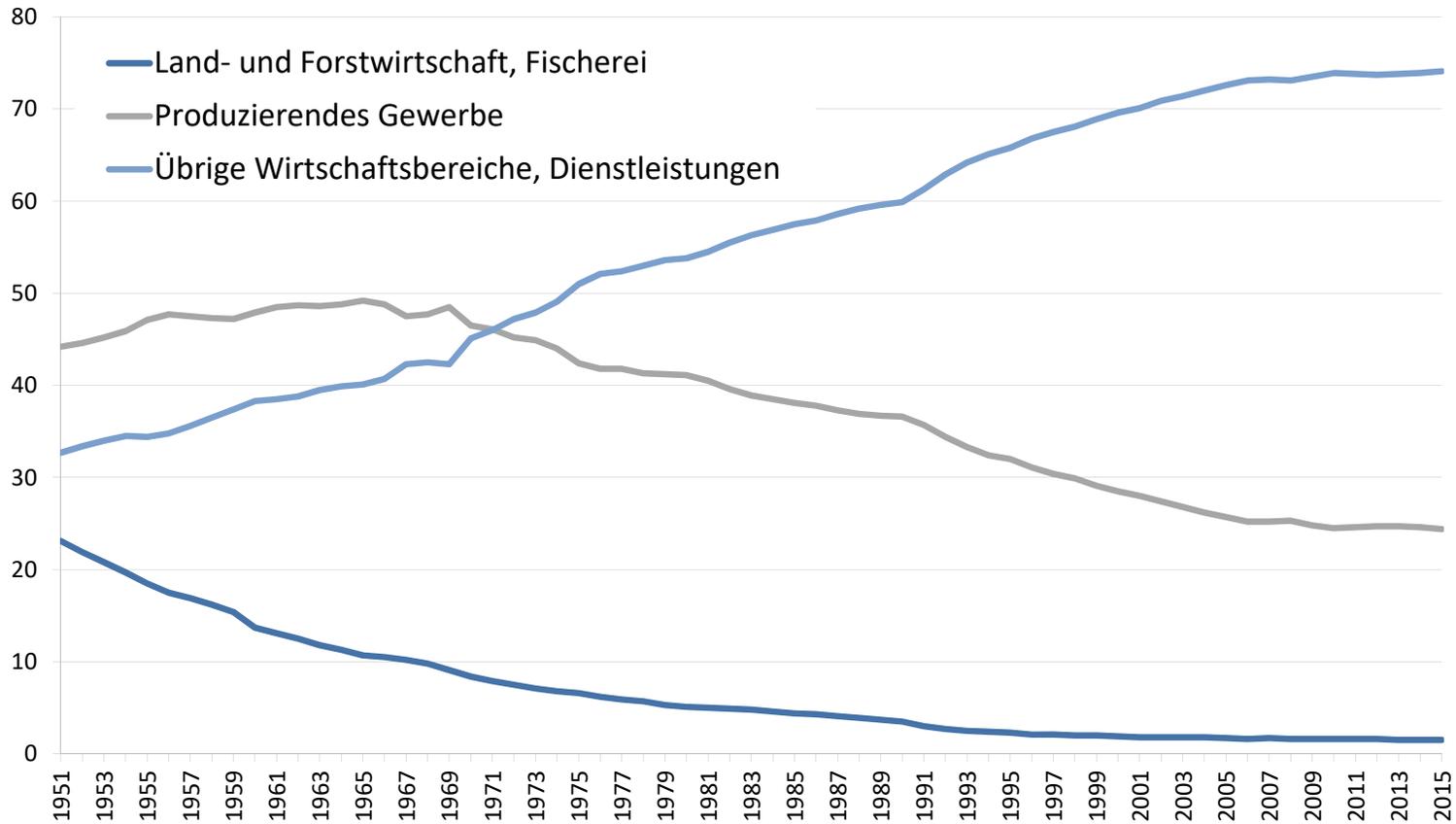


## Wohnen und Arbeiten an einem Ort

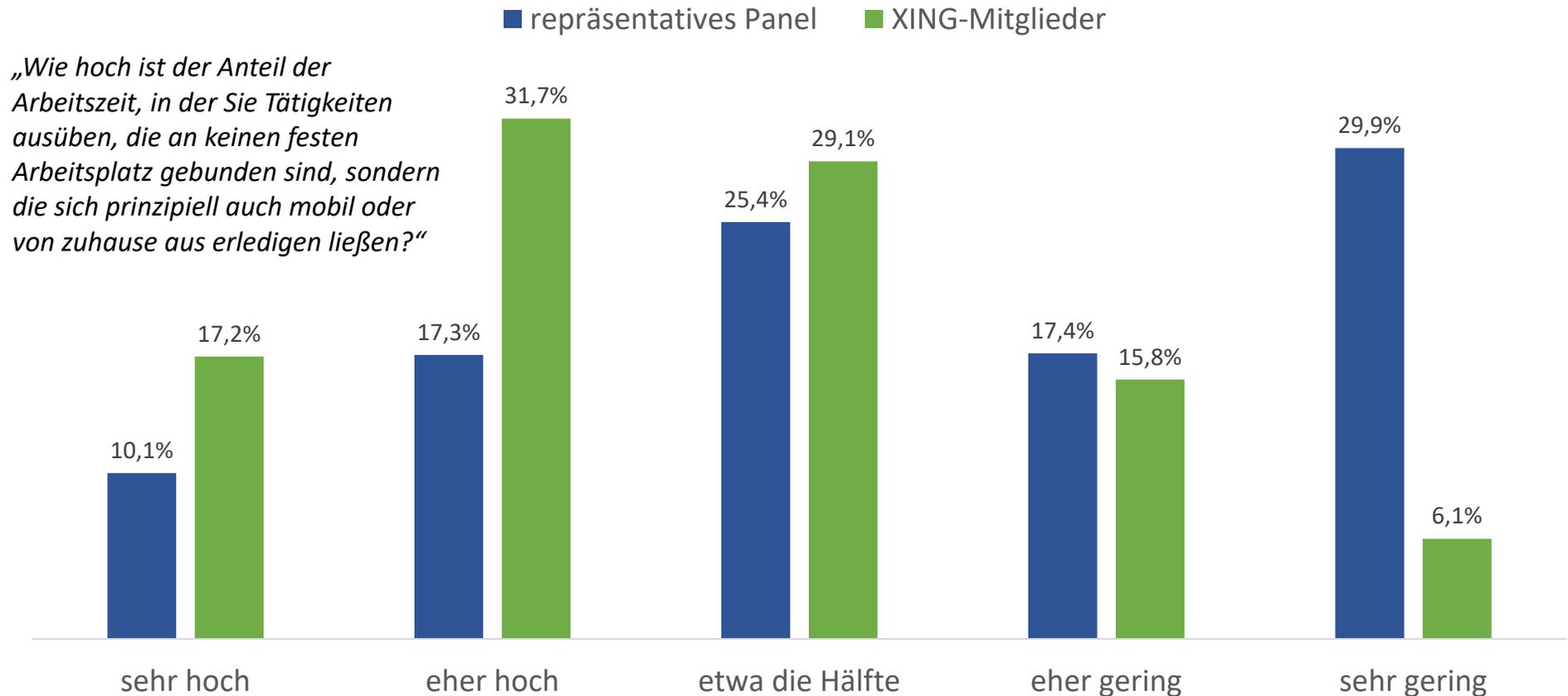
- ▶ Historisch waren Wohn- und Arbeitsort identisch.
- ▶ Im Zuge der industriellen Revolution löste sich die Verbindung von Wohn- und Arbeitsort auf.
- ▶ Heute verschmelzen Wohn- und Arbeitsort wieder miteinander – getrieben von zwei Entwicklungen:
  - Technologischer Wandel, Digitalisierung.
  - Art der Wertschöpfung (Dienstleistungen, immaterielle Güter).



# Erwerbstätige im Inland nach Sektoren (ab 1951)



## Bei mehr als 50% bzw. bei fast 80% der Arbeitnehmer ist mindestens der Hälfte ihrer Tätigkeiten an keinen festen Arbeitsplatz gebunden



**Anmerkungen:**

Befragte abhängig Beschäftigte im Alter von 25 bis 54 Jahre, die angeben, zwischen 5 und 80 Stunden pro Woche zu arbeiten.

## Beispiele: Produktionskosten vs. Endpreis

- ▶ **Auto:** Der Anteil der Materialkosten am Endpreis beläuft sich bei einem Neuwagen auf etwa 43,5%; der Anteil der Personalkosten auf etwa 10%.
- ▶ **Handy:** Der Anteil der Materialkosten am Endpreis des neuen iPhone X beträgt rund 37%; beim Samsung Galaxy S8 beträgt er etwa 42%.



Quellen:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/387632/umfrage/zusammensetzung-des-neuwagenpreises-in-deutschland/>

<https://www.zdnet.com/article/iphone-x-this-is-how-much-it-costs-to-make-in-components/>

# Digitalisierung: Chance für den ländlichen Raum?

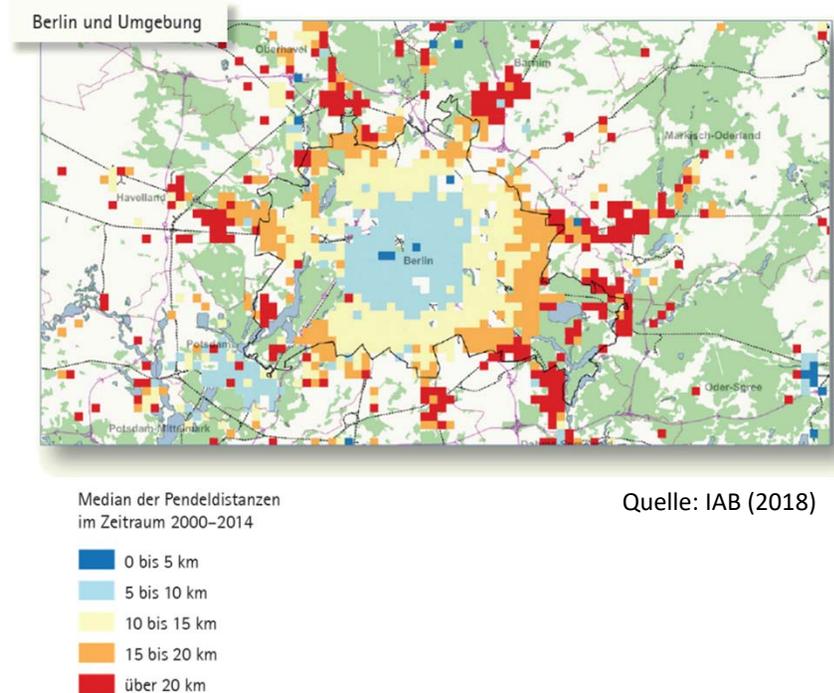
- ▶ Der technische Wandel bietet Chancen für den ländlichen Raum.
- ▶ De facto werden die neuen Möglichkeiten aber (noch) nicht ausgeschöpft.
- ▶ Ausnahmen:
  - Umfeld von Groß- und Universitätsstädten (z.B. Umland von Münster).
  - Verkehrsgünstig gelegene Orte (z.B. Montabaur).



Montabaur:  
Autobahn A3 und ICE-Bahnhof

# Zunahme der Pendeldistanzen

- ▶ Arbeitnehmer legen immer weitere Strecken zu ihrem Job zurück.
- ▶ Zwischen 2000 und 2014 stieg die mittlere Pendeldistanz SV-Beschäftigter um 21% (von 8,7 auf 10,5 km; IAB, 2018).
- ▶ Arbeitnehmer mit Hochschulabschluss pendeln am weitesten.

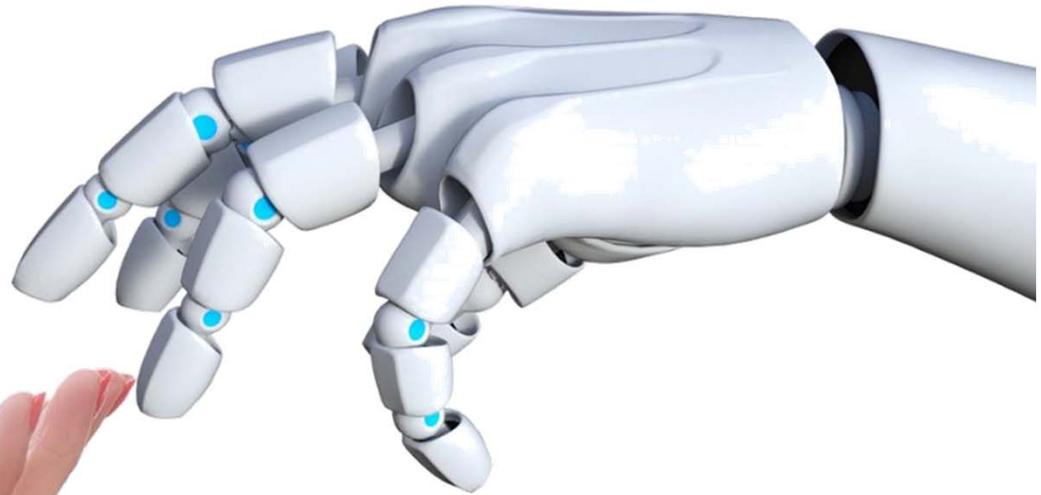


## Komplexere Lebensmodelle

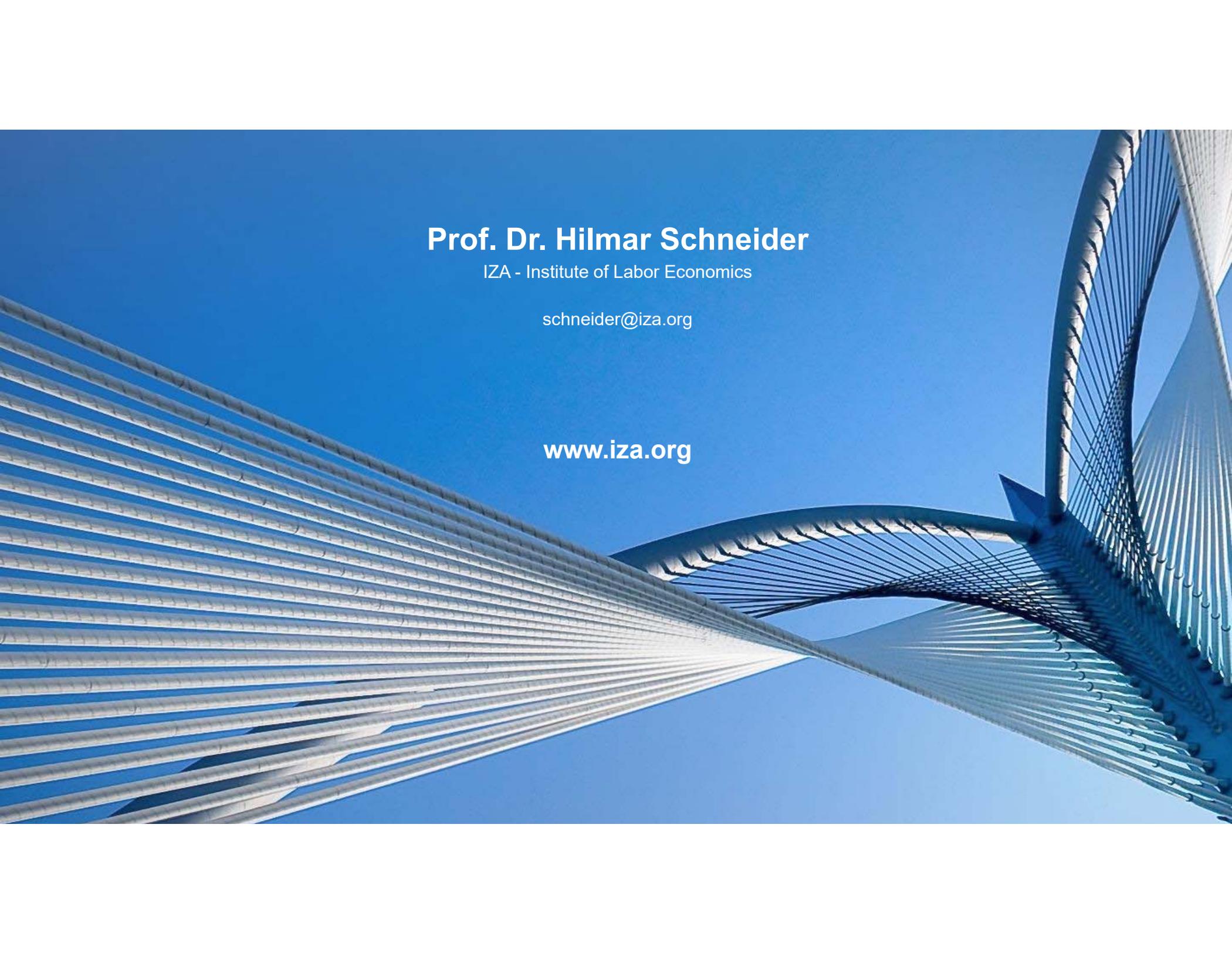
- ▶ Veränderte Geschlechter- und Rollenbilder sowie höhere Qualifikationsanforderungen und ein selektiver Arbeitsmarkt stellen besondere Herausforderungen, z.B. an Paare.
- ▶ Zunehmende Pendeldistanzen sind auch ein Ausdruck von komplexeren Lebensmodellen als soziales Phänomen.



## Leben und Arbeit im Wandel



Gibt es künftig mehr Möglichkeiten  
und Freiräume, Mensch zu sein?



**Prof. Dr. Hilmar Schneider**

IZA - Institute of Labor Economics

[schneider@iza.org](mailto:schneider@iza.org)

[www.iza.org](http://www.iza.org)